



## Beschlussvorlage FB B1/015/2024

<b>Sachgebiet</b> Fachbereich B1 - Finanzen, Controlling, Kreiskasse	<b>Sachbearbeiter</b> Herr Stein	<b>Aktenzeichen</b> B1-941.2/2025
<b>Beratung</b> Kreisausschuss	<b>Datum</b> 11.11.2024	<b>Behandlung</b> öffentlich
<b>Betreff</b> 1. Haushaltsberatung zum Haushalt 2025		

### Sachverhalt:

Die Verwaltung stellt den aktuellen Planungsstand für den Haushalt 2025 vor.

Gegenüber den bisherigen Informationen sind im aktuellen Entwurf des Haushalts bereits die Personalkosten enthalten. Wie im Personalausschuss erläutert, wurden nur die Stellen veranschlagt, die auch im Stellenplan 2024 bereits vorhanden sind. Die neuen Stellen 2025 wurden nicht finanziert, da die Verwaltung davon ausgeht, dass durch Fluktuation und generell Stellenbesetzungen, diese über das Haushaltsjahr gedeckt sind.

Ebenso wurde bei der Veranschlagung der Bezirksumlage eine Erhöhung von 1,4 Hebesatzpunkten berücksichtigt. Weitere Änderungen im Bereich der Bezirksumlage müssten 1:1 an die Kreisumlage weitergegeben werden.

Nach dem Vorliegen der Ergebnisse des Spitzengesprächs zwischen dem Bayerischen Finanzminister und den Vertretern der kommunalen Spitzenverbänden konnte noch einige positive Entwicklungen berücksichtigt werden.

So geht die Kämmerei zwischenzeitlich von rd. 1,9 Mio. € mehr Schlüsselzuweisungen als im Vorjahr 2024 veranschlagt aus.

Ebenso wurden Anpassungen bei den Finanzzuweisungen, Krankenhausumlagen, überlassenen Kostenaufkommen berücksichtigt.

Weitere Einsparungsmöglichkeiten sind aus Sicht der Kämmerei aktuell nicht erkennbar.

Zwischenzeitlich liegt der Verwaltung der Entwurf des Wirtschaftsplans des Klinikums vor (gGmbH). Die Sitzungsunterlagen für die Aufsichtsratssitzung sehen eine Ermächtigung vor, dass der Kreistag über relevante Details des vorliegenden Wirtschaftsplans informiert wird. Die Zahlen wurden vom Kämmerer bereits eingearbeitet. Insoweit werden konkrete Daten am Freitag, 08.11.2024 -ein positiver Beschluss des Aufsichtsrates vorausgesetzt- über das Kreisräteportal bereitgestellt und in den Eckdaten bzw. der Powerpoint-Präsentation vorgestellt.

Konkret fehlen im Ergebnishaushalt 21.570.500 €, dies entspricht 8,64 Hebesatzpunkte. Risiken bestehen nach Auffassung der Kämmerei noch in Punkto Bezirksumlage.

Der Finanzausgleich dürfte nicht wesentlich von der aktuellen Einplanung abweichen.

Vor diesem Hintergrund sind aus Sicht der Kämmerei keine weiteren Einsparpotentiale erkennbar. Ein ausgeglichener Haushalt ist nur mit einer deutlichen Anhebung des Kreisumlagehebesatzes möglich.

Sollte im Laufe des Haushaltsjahres sich abzeichnen, dass das erwartete Defizit im Klinikum geringer ausfällt, als eingeplant, könnte nach Auffassung der Kämmerei der Hebesatz im laufenden Jahr für das Jahr 2025 gesenkt werden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss nimmt den aktuellen Sachverhalt zur Kenntnis.

---

Dr. Alexander Legler  
Landrat

Florian Stein  
Kreiskämmerer